
NIEDERSCHRIFT

Niederschrift Nr. 4

Natur- und Umweltausschuss am 22.11.2006

Freiherr-vom-Stein-Saal I/II (Raum C.001/C.002)

Beginn 16:05 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Claudia Isenberg
Ursula Lindstedt
Hildegard Rüwald
Simone Symma
Jörg Sieger
Walter Teumert
Claudia Gebhard
Christa Glodny
Rotraud Niemann
Klaus-Jürgen Paul
Herbert Goldmann
Adrian Mork
Wolfgang Schilken
Jens Hebebrand
Hubert Zumbusch
Annelies Schwarzer
Ursula Sopora

sachkundige Bürger

Ulrich Knies-Dugue
Manfred Paust

Von der Verwaltung:

Herr Dr. Timpe, Dez. II
Herr Holzbeck, L FB 69
Herr Schneider, FB 69

Gäste- und Zuhörer/innen:

Herr Erdmann, Geschäftsführer der
SPD-Kreistagsfraktion
Herr Hellmich, GWA

Frau Kronenberg, PK
Herr Vertgewall, Schriftführer

Herr Klinger, Leiter Biologische
Station im Kreis Unna
Weitere Mitarbeiter der GWA
Zwei Vertreter der Firma Welge

Frau Niemann begrüßt die anwesenden Damen und Herren. Sie eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung des Ausschusses fest. Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil :

Punkt 1

177/06

Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes (AWK);
Festlegung der Maßnahmenschwerpunkte und des Zeitrahmens

Punkt 2

178/06

7. Änderungssatzung zur Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna
vom 07.12.1998 (7.ÄS)
Einführung eines 5. Gebührenträgers »Sperrmüll«
Festlegung der Abfallgebührensätze 2007

Punkt 3

Bericht der GWA:

Abfallberatung - Konzept und konkrete Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Unna

Punkt 4

Bericht aus den Umweltgesellschaften
-Bericht der Verwaltung-

Punkt 5

Änderung des Landschaftsgesetzes
-Bericht der Verwaltung-

Punkt 6

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil :

Punkt 7

180/06

Auftragsvergabe:

Umsetzung der Landschaftspläne

Punkt 8

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil :

Punkt 1

177/06

Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes (AWK);

Festlegung der Maßnahmenschwerpunkte und des Zeitrahmens

Erörterung:

Herr Dr. Timpe erläutert die Sitzungsvorlage Nr. 177/06.

Seitens der Verwaltung vertrete man die Ansicht, dass das Vernünftige und Notwendige bereits erreicht sei. In der jetzigen Situation sehe man grundsätzlich keine neuen Weichenstellungen als notwendig an. Einzige Ausnahme stelle der Punkt «Sperrmüllerfassung und Sperrmüllverwertung» dar. Dieses Thema müsse schwerpunktmäßig mit den Städten und Gemeinden erörtert und weiterentwickelt werden.

Hinsichtlich des Verfahrens stelle man sich vor, die Städte und Gemeinden frühzeitig an dem Prozess zu beteiligen und über die Absichten zu informieren.

Zur neueren Entwicklung teilt Herr Dr. Timpe mit, dass es in den vergangenen zwei Wochen zum Thema «Sperrmüll» insbesondere aus Fröndenberg erneuten Gesprächsbedarf gegeben habe. Dort fühle man sich, trotz der vorangegangenen Informationsgespräche und -veranstaltungen, nicht ausreichend genug informiert. Es sei nun beabsichtigt, diese Angelegenheit in der Bürgermeisterkonferenz am 27.11.2006 erneut zu erörtern.

Frau Niemann weist auf das enorme Mengengefälle und die Strukturunterschiede in den Städten und Gemeinden des Kreises beim Sperrmüll hin. Hier habe es für die Kommunen durchaus Diskussionsbedarf gegeben. Diesen könne sie jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr ganz nachvollziehen, da man sich in der Vergangenheit ausgiebig mit der Angelegenheit beschäftigt und Informationen auch entsprechend weitergegeben habe. Unabhängig davon müsse und wolle man jedoch zu einer Einigung kommen.

Herr Teumert teilt mit, dass die beabsichtigte Vorgehensweise die Unterstützung der SPD-Fraktion finde. Sowohl die Maßnahmenschwerpunkte als auch den Zeitplan sehe man in der Form als unbedenklich an.

Frau Gebhard erklärt, dass auch die CDU-Fraktion mit dem vorgesehenen Verfahren einverstanden sei und die Verfahrensweise als Grundlage für ein einheitliches und gerechtes System ansehe.

Beschluss:

Der Natur- und Umweltausschuss beauftragt den Landrat, das Abfallwirtschaftskonzept unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Maßnahmenswerpunkte und des dargelegten Zeitrahmens fortzuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt (1 Enthaltung der CDU-Fraktion)

Punkt 2

178/06

7. Änderungssatzung zur Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.1998 (7.ÄS)

Einführung eines 5. Gebührenträgers »Sperrmüll«

Festlegung der Abfallgebührensätze 2007

Erörterung:

Herr Holzbeck erläutert umfassend die Sitzungsvorlage Nr. 178/06 und geht insbesondere auf die dazugehörigen Anlagen ein.

Er betont im Hinblick auf den Gebührenanstieg, dass sich insbesondere die Erhöhung der Mehrwertsteuer unmittelbar auf die Kosten auswirke. Diese könne man nicht einfach wegdiskutieren oder wegrechnen. Hinzu komme, dass nach mehrjähriger Konstanz bei den Abfallmengen für das Jahr 2007 wieder mit einem Anstieg der Restabfall- und Grünschnittmengen und damit verbundenen Mehrkosten u.a. bei der Müllverbrennung zu rechnen sei.

Neben der Mehrwertsteuer-Erhöhung, den Mengensteigerungen, der 2,5 % vertraglich festgelegten Erhöhung des MVA-Verbrennungsentgeltes trage auch die Unterdeckungsumlage des Vorjahres zu Erhöhungen bei. Auch wenn alle diese Effekte für sich genommen geringfügig seien, führe es insgesamt zur Erhöhung in dem dargestellten Rahmen.

Bei der Leistungserbringung durch die GWA habe man durch Optimierungen sogar teilweise Kostenreduzierungen erreicht. Diese Leistungsverbesserung könne aber die oben genannten Effekte allein nicht kompensieren.

Herr Teumert erklärt für die SPD-Fraktion, dass man der Vorlage zustimmen werde. Gebührensatzsteigerungen seien zwar in der Regel unangenehm, in diesem Fall jedoch nicht vermeidbar. Er ergänzt, dass mit der Einführung des Kostenträgers »Sperrmüll« erstmalig eine Mischkalkulation angewandt worden sei.

Darin sehe man die Möglichkeit einer gerechten Aufteilung der Gesamtkosten auf Kreisebene, auch wenn es diesbezüglich gewissen Diskussionsbedarf bei einigen Städten und Gemeinden gegeben habe. Der Grund dafür liege aber insbesondere in den unterschiedlichen Gebührengestaltungen vor Ort.

Im Anschluss beantwortet Herr Holzbeck noch Fragen einiger Ausschussmitglieder.

Beschluss:

Der Natur- und Umweltausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Kreistag beschließt die als Anlage 1 beigefügte Siebte Änderungssatzung zur Vierten Abfallgebührensatzung des Kreises Unna vom 07.12.1998 (7.ÄS)

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt (1 Enthaltung der CDU-Fraktion)

Punkt 3

Bericht der GWA:

Abfallberatung - Konzept und konkrete Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Unna

Erörterung:

Herr Hellmich stellt die Abfallberatung der GWA vor und beantwortet im Anschluss die Fragen einiger Ausschussmitglieder. Der Natur- und Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Die präsentierten Folien sind dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Punkt 4

Bericht aus den Umweltgesellschaften

-Bericht der Verwaltung-

1. Naturfördergesellschaft für den Kreis Unna e.V.

Herr Teumert berichtet über die aktuelle Situation der Naturfördergesellschaft des Kreises Unna e.V. (NFG). Finanziell befinde man sich derzeit in relativ ruhigem Fahrwasser. Mit dem Lippeverband und dem Verein für Heimat und Natur e.V. Bönen-Flierich habe man bereits im Jahr 2005 zwei neue Mitglieder gewinnen können. Die NFG beteilige sich regelmäßig an verschiedenen Projekten und Aktivitäten zum Natur- und Umweltschutz (u.a. Apfelsaftprojekt, Obstwiesenschutz, Förderung ehrenamtlicher Aktivitäten).

Die NFG ist Mitglied des Trägervereins der Waldschule Cappenberg und hierfür zahle man seit Jahren einen festen Beitrag. Die Städte Lünen, Selm und Werne, welche ebenfalls Mitglieder des Trägervereins seien, beabsichtigen nun die Kürzung ihrer Mitgliedsbeiträge. Eine solche Kürzung durch die NFG komme nicht in Betracht, jedoch könne man finanziell auch nicht einspringen. Hier müsse man sehen, so Herr Teumert, wie

sich die Situation entwickeln werde.

Die NFG sei darüber hinaus auch Träger der Biologischen Station im Kreis Unna. Die bereits von der vorangegangenen Landesregierung beschlossenen Mittelkürzungen habe man bislang noch auffangen können, aufgrund weiterer Kürzungen sei dieses jedoch nicht mehr machbar. Daher strebe man die Zusammenarbeit mit weiteren Kooperationspartnern an.

Insgesamt stelle man eine bedeutende Rolle für den Natur- und Umweltschutz im Kreis Unna dar. Die zur Verfügung gestellten Mittel seien gut angelegt, da durch gemeinsame Projektarbeiten mit verschiedenen Organisationen der Kreis Unna auch finanziell entlastet werden könne.

Herr Holzbeck ergänzt zur Waldschule Cappenberg, dass die Vereinbarung mit den Städten Lünen, Selm und Werne über die finanzielle Förderung (Mitgliedsbeiträge) Mitte des Jahres 2007 auslaufen werde. Ab dann erhalte man von diesen Städten, bei einer politischen Mehrheit in den Räten, nur noch 50% des bisherigen Beitrages. Durch den Verkauf von Kalendern, diese wurden von einer Druckerei kostenlos zur Verfügung gestellt, und sonstige Spenden erhoffe man sich, die Mittelkürzungen gegenfinanzieren zu können.

2. Biologische Station im Kreis Unna

Herr Klinger stellt die Arbeit der Biologischen Station im Kreis Unna vor. Der Arbeitsschwerpunkt liege insbesondere in der naturschutzfachlichen und landschaftspflegerischen Betreuung von Schutzgebieten im Kreis Unna. Darüber hinaus arbeite man sehr kooperativ mit verschiedenen ehrenamtlichen Organisationen zusammen.

Im Anschluss präsentiert Herr Klinger diverse Projekte, die von der Biologischen Station betreut und begleitet werden und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder. Die zum Vortrag zugehörige CD mit dem Jahresbericht 2005 wurde den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Herr Dr. Timpe teilt zur Biologischen Station mit, dass es aktuell mit der Stadt Dortmund Gespräche über eine Kooperation gebe. Diese sehe man als mögliche Perspektive, um die Arbeitsfähigkeit zu erhalten. Neben der wissenschaftlichen Arbeit seien es besonders auch die praktischen Tätigkeiten und Erfahrungen der Station, die das Interesse der Stadt Dortmund begründen. Er zeige sich optimistisch, so Herr Dr. Timpe, dass eine Zusammenarbeit kurzfristig vereinbart werden könne.

Punkt 5

Änderung des Landschaftsgesetzes

-Bericht der Verwaltung-

Herr Dr. Timpe erklärt, dass es hierzu keinen aktuellen Berichtsstand gebe. Der Tagesordnungspunkt wird daraufhin von der Tagesordnung genommen.

Punkt 6

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

1. Sachstandsbericht „Änderung Landschaftspläne Lippeaue“

Erörterung:

Herr Dr. Timpe berichtet von einer stattgefundenen Sitzung unter Beteiligung der von den Änderungen der Landschaftspläne betroffenen Städte. Hintergrund sei die zwischenzeitliche Überarbeitung des Landschaftsplanentwurfes gewesen, der erneut in die Diskussion gestellt worden sei. Der interfraktionelle Arbeitskreis habe sich umfassend mit den Stellungnahmen der Kommunen beschäftigt. Es scheine, als haben sich die ursprünglichen Bedenken der Kommunen und auch der Landwirtschaft durch die Überarbeitung der Ausgangspläne erledigt. Hinsichtlich der Wegeinfrastruktur (Stichwort Lippeweg) sehe man zudem einen guten Abgleich zwischen der Sicherung bestehender Wege und einem wünschenswerten Netzschluss. Dieses Konzept solle in Absprache mit dem Lippeverband und den Städten als Beikarte im Landschaftsplan aufgenommen werden. Es sei jedoch davon auszugehen, so Herr Dr. Timpe, dass dieses Thema zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal zu behandeln sei.

Lippefähre

Zwischen den Kommunen Bergkamen und Werne gebe es eine gemeinsame städtepolitische Auffassung, wonach eine Lippefähre vorstellbar sei, wenn denn ein Träger für dieses Projekt gefunden werden könne. Aus Natur- und Umweltschutzgesichtspunkten gebe es derzeit keine großartigen Bedenken. Zu berücksichtigen seien jedoch die Planungen des Lippeverbandes hinsichtlich der Renaturierung / des Rückbaus der Lippe und damit verbundenen Maßgaben.

Städtebauliche Entwicklung

Herr Dr. Timpe weist noch einmal auf Einzelpunkte zur städtebaulichen Entwicklung hin und geht dabei näher auf den Ausbau der Bundesstraße 54 sowie die Pläne der Stadt Lünen zu Bebauungsmöglichkeiten im Bereich Welschenkamp und der Nutzung im Eigentum der Stadt Lünen stehenden Flächen im Bereich des Segelflughafens in Lippolthausen ein.

Kanutouristik

Herr Dr. Timpe weist auf das vorliegende Gutachten zur Thematik «Kanutouristik auf der Lippe» hin und gibt hierzu einige Erläuterungen.

Der Natur- und Umweltausschuss einigt sich nach kurzer Diskussion darauf, dass jeweils ein Exemplar des Gutachtens an die Fraktionen ausgegeben und die Verwaltung zu dem Thema in einer der kommenden Ausschusssitzungen einen Bericht abgeben wird.

2. Kamener Kreuz – Errichtung eines Lärmschutzwalls

Erörterung:

Herr Dr. Timpe teilt mit, dass sich der Landschaftsbeirat öffentlich gegen die Errichtung eines Lärmschutzwalls im nordwestlichen Quadranten des Kamener Kreuzes ausgesprochen habe und weist auf

entsprechende Presseberichte der vergangenen Tage hin. Diese Haltung habe man damit begründet, dass durch einen Schutzwall das angenehme und schützenswerte Landschaftsbild verunstaltet werde.

Die Verwaltung vertrete hier jedoch eine andere Ansicht. Unter Abwägung von Gütern und Schutzgütern müsse der Anliegerschutz in den Vordergrund gestellt werden. Insofern spreche man sich für die Errichtung aus und werde diese Ansicht auch in einem ordentlichen Beteiligungsverfahren beibehalten.

3. Energetische Altbausanierung

Erörterung:

Herr Holzbeck weist auf eine Veranstaltungsreihe zum Thema «Energetische Altbausanierung» hin und hier besonders auf eine am 29.11.2006 im Ratstrakt des Bergkamener Rathauses stattfindende Veranstaltung für den Nordkreis.

4. PFT-Belastung in der Ruhr

Erörterung:

Herr Holzbeck teilt zur aktuellen Situation mit, dass zwischenzeitlich in den Wasserwerken Aktivkohlefilter eingebaut worden seien, die die PFT-Belastung herausfiltern. Die Sanierung der betroffenen Areale im Sauerland habe begonnen und werde zunächst aus Landesmitteln sichergestellt, da die Verursacher entweder insolvent oder nicht greifbar seien. Wichtig sei, dass nach Durchsicht der Unterlagen davon ausgegangen werden könne, dass zumindest auf legalem Wege keine Klärschlämme von den betroffenen Firmen im Kreisgebiet aufgetragen worden seien.

Weitere Mitteilungen der Verwaltung oder Anfragen ergeben sich nicht.

Nicht öffentlicher Teil :

Punkt 7

180/06

Auftragsvergabe:

Umsetzung der Landschaftspläne

Punkt 8

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Ende der Sitzung: 18.20 Uhr

Anlage

1. Präsentation der GWA über die Abfallberatung

Niemann
Vorsitzende

Vertgewall
Schriftführer